



Musik und Innovationen für die Expo

Die Wirtschaftskammer (WKO) und die Bundesregierung wollen die Weltausstellung „Expo 2025“ in Osaka nutzen, um die Beziehungen zu Japan auszubauen und dadurch neue Jobs in Österreich zu schaffen. Die erwarteten 28 Mio. Besucherinnen und Besucher will Österreich mit Innovationen, Nachhaltigkeit und auch mit klassischer Musik ansprechen. Der von „BWM Designers & Architects“ gestaltete Österreich-Pavillon kostet 19,3 Mio. Euro, drei Viertel zahlt der Bund, ein Viertel die WKO. Im Bild (von links): Japans Botschafter Ryuta Mizuuchi, WKO-Präsident Harald Mahrer, Wirtschaftsminister Martin Kocher und Ursula Plassnik, Regierungskommissarin für die Expo.

Foto: image